

# Kinder lernen den Umgang mit dem Haustier

Projekt Schulhund Toni ist eigens ausgebildet

■ **Langenlonsheim.** Immer weniger Kinder wachsen heute mit Tieren auf. Damit steigt bei den Kleinen die Unsicherheit, wie sie mit Tieren umgehen sollen. Die Kita Langenlonsheim geht darum neue Wege und führt Kind und Hund zusammen. Dabei handelt es sich bei Toni nicht einfach nur um einen Labrador-Retriever: Toni hat für einen Hund schon einige Jahre „Schulbesuch“ auf dem Buckel.

„Denn auch der gutnützigste Hund geht nicht einfach in die Kita“, sagt Frauchen Daniela Kaufmann. Darum musste Toni nach der Begleithunde- und der Therapiebesuchhundprüfung in der Tierpsychologischen Hundeschule Marschall im vergangenen Jahr nochmals die Schulbank drücken und die Ausbildung zum Schulhund absolvieren.

Der Weg in die kommunale Kita Langenlonsheim war damit frei. Zumal hier Tonis Frauchen Tag für Tag als Erzieherin arbeitet. „Unser

## Tipps für den Umgang

Es gibt viele Regeln, die im Umgang mit dem Hund helfen: Kinder, aber auch Erwachsene sollten immer den Besitzer fragen, ehe sie einen Hund streicheln. Auf keinen Fall sollte man weglassen, wenn der Hund auf einen zurennt, stattdessen ruhig stehen bleiben und warten, bis der Hund weg ist. Wenn ein Hund ein Kind umrennt, sollte das sich einrollen und die Hände schützend über den Kopf halten.



Den Umgang mit dem Hund lernen die Kinder der kommunalen Kindertagesstätte in Langenlonsheim.

Ziel ist, dass die Kinder den richtigen Umgang mit Hunden kennenlernen und wissen, und wie man sich richtig verhält“, informierte Kaufmann. Dazu gehört auch die Achtung vor der Schöpfung.

„Ich glaube, dass in Zeiten, wo auch hier in Langenlonsheim kaum noch Tiere sind, der Schulhund optimal ist, um Kindern den Umgang

mit Tieren näherzubringen“, ist Bürgermeister Michael Cyfka überzeugt. Er weiß, wovon er redet.

Denn in der Projektgruppe mit 13 Kindern im Alter von fünf und sechs Jahren hat nur noch ein Kind einen Hund daheim. Damit die nötige Sicherheit im Umgang mit Tieren bekommen, übernahm die Ortsge-

meinde die Kosten für die Ausbildung zum Schulhund.

Mit großer Sensibilität nähern sich Toni und die Kinder einander an. Damit das auch funktioniert, werden eigens Regeln aufgestellt. So darf nur jeweils ein Kind den Hund streicheln. Er darf selbstverständlich nicht geärgert werden, man darf ihm nicht wehtun, und

wenn Toni auf seiner Ruhedecke liegt, müssen die Kinder das respektieren und ihn schlafen lassen. Besprochen wird auch die Körpersprache der Hunde. Kitaleiterin Doris Cousin-Boost ist von dem Projekt angetan. Wobei es in der Region – vielleicht auch darüber hinaus – wohl einzigartig sei, misst die Erzieherin Josef Nürnberg

Foto: Josef Nürnberg